

Der heiße Draht nach oben



Zielgedanke: Gott ist jederzeit für uns da, er hört uns zu und wir können mit ihm über alles reden.



Material: Handy; 3 Papierbögen, auf die der 15. Vers von Psalm 50 in 3 Teilen aufgeschrieben ist



Bibelstelle: Psalm 50, 15

Einstieg:

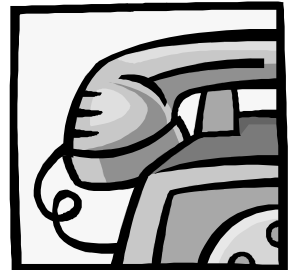
Handy hochhalten und fragen: „Wer von euch hat so ein Ding?“

Sicher hat jeder von euch schon eine Menge Zeit am Telefon verbracht. Manche Leute bringen ja Stunden am Telefon zu... Allerdings: Sinnvoll verwenden lässt sich ein Telefon nur, wenn man die Nummern der Leute kennt, die man anrufen will. Welche wichtigen Nummern kennt ihr denn auswendig?

Einige (wichtige) Nummern aufzählen lassen: Telefonnummer von Eltern, Nummer von bester Freundin/ bestem Freund, Nummer von Polizei und Feuerwehr, ... Ich kenne noch eine ganz besondere Telefonnummer! Und zwar: 5015! Kennt ihr die auch? Das ist so ziemlich die wichtigste Nummer, die ich kenne! Es ist nämlich die Nummer des „Himmelstelefon“.

Nur dürft ihr euch das jetzt nicht so vorstellen, dass ihr euch ans Telefon setzt, diese Nummer wählt, und dann Gott am anderen Ende der Leitung habt. So ist das nicht gemeint. Diese Nummer ist die Abkürzung für einen bestimmten Bibelvers.

Er steht in Psalm 50,15: „Rufe mich an in der Not, so will ich dich erretten und du sollst mich preisen!“ Gott sagt und in diesem Vers, dass wir ihn „anrufen“ können. Deshalb ist das so eine Art „Himmelstelefon-Nummer“.



Hauptteil:

Ich habe den Vers in 3 Teile zerlegt:

„Rufe mich an in der Not...“:

Wenn wir Probleme haben, oder Angst oder einfach nicht mehr weiterwissen, dann dürfen wir damit zu Gott kommen. Wir können ihm alles erzählen und ihn bitten, dass er uns hilft, dass er unseren Wunsch erfüllt oder etwas verändert.

Das Beste daran: Wir dürfen mit allem zu Gott kommen. Manche Leute glauben, dass ihre Bitten einfach zu unwichtig sind für Gott. Andere glauben, dass manche Bitten einfach zu groß sind, dass sie nicht etwas so Großes von Gott verlangen dürfen. Aber es spielt keine Rolle, wie groß oder wie klein deine Bitte ist. Für Gott ist alles wichtig und er nimmt sich Zeit für dich!

„... so will ich dich erretten...“:

Wenn wir Gott um etwas bitten, dann wird er uns auch helfen, uns unterstützen und für uns da sein. Allerdings: Ihr dürft euch Gott nicht wie einen Automaten vorstellen, in den man oben seinen Wunsch einwirft und dann kommt nach kurzer Zeit die Erfüllung des Wunsches unten heraus. Manchmal braucht es ziemlich lange, bis Gott unsere Wünsche erfüllt.

Manchmal erfüllt Gott unsere Wünsche auch nicht,

oder ganz anders, weil er weiß, dass etwas nicht gut

für uns ist. Das ist für uns oft schwer zu

verstehen, aber wir müssen hier einfach drauf vertrauen,

dass Gott trotzdem das Beste für uns will, weil er uns lieb hat.

(Tipp: Etwas aus eigener Erfahrung erzählen.)



„... und du sollst mich preisen.“

„Preisen“ bedeutet so viel wie, Gott loben und ihm danken.

Natürlich ist es toll, dass wir immer zu Gott kommen dürfen, und

dass er verspricht, uns zu helfen. Aber wir sollten auch nicht

vergessen, Gott zu danken, z.B. dafür, dass er uns immer hört und

das Beste für uns haben möchte.

Ihr freut euch doch sicher auch, wenn sich jemand bei euch für etwas bedankt, oder? Genauso geht es Gott auch. Er freut sich, wenn wir zu ihm kommen und ihm „Danke“ sagen, für alles was er für uns getan hat.

Und wisst ihr, was das Beste ist? Gott kann man von überall „anrufen“. Um mit Gott zu reden muss man nicht in einer Kirche sein oder man darf nur zu bestimmten Zeiten mit ihm reden, wie z.B. nur am Sonntag.

Reden mit Gott ist so ähnlich wie Telefonieren mit einem Handy. Ein Handy kann ich überall mit hinnehmen und kann von überall aus und zu jeder Zeit telefonieren (wenn es erlaubt ist!).

Und genauso ist es mit Gott auch. Mit ihm kannst du auch mitten in der Schule und sogar während der Klassenarbeit reden, das ist auf jeden Fall erlaubt!

Christina Langer, Stuttgart

